GEMEINDE BERGHEIM

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung

Informationen des Bürgermeisters

Folge 88 – Dezember 2007

Nachruf auf Bürgermeister Josef Moßhammer

Unser Bürgermeister ist am 27. September verstorben. Diese Ausgabe der Gemeindezeitung soll zeigen, was sich in der Gemeinde Bergheim in seiner 18-jährigen Amtszeit getan hat.

Josef Moßhammer ist am 14.8.1932 in Elixhausen geboren. Seine Mutter ist jung verstorben. Der Vater war gelernter Fassbinder, dann Zieglerwirt in Lengfelden, später Krämer in der Hagenau.

Josef Moßhammer besuchte die Volksschule in Bergheim. Dann noch die Realschule in Salzburg, wo er die Matura ablegte.

Seinen so geliebten Beruf Geometer hat er im Vermessungsamt Salzburg und im Vermessungsbüro Geib ausgeübt.

1987 eröffnete er in Bergheim sein eigenes Geometerbüro.

Josef Moßhammer heiratete am 25. Oktober 1958 seine Frau Inge. Der Ehe entstammen die fünf Kinder Ursula, Wolfgang, Rudolf, Friedrich und Gerhard.

Unser geliebter Bürgermeister Sepp Moßhammer ist nicht mehr unter uns.

Unser Bürgermeister war ein Familienmensch und sportbegeistert. Bekannt sind seine Fahrten nach Bibione, wo er 40 Jahre im Kreise seiner großen Familie (mit Schwiegermutter, Frau, allen Kindern und die letzten Jahre mit 7 Enkelkindern) die Urlaube verbrachte.

Als Sportler wirkte er beim ASV in Itzling. In jungen Jahren als ehrgeiziger Fußballer, später als Jugendleiter.

Bereits 1974, also vor 33 Jahren, begann seine politische Tätigkeit als Gemeindevertreter in Bergheim. 1989 wurde er dann zum Bürgermeister gewählt.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeinde Bergheim, Dorfstraße 39 A, 5101 Bergheim, Tel. 0662/452021-0
e-mail: gemeinde@bergheim.at. Für den Inhalt verantwortlich: Vizebürgermeister Engelbert Rehrl.
Redaktion: Ing. W. Feldbacher. Herstellung: Druckgraphik Elixhausen. Druckfehler vorbehalten.
Homepage: www.bergheim.at.

Wahlergebnisse

Seine Beliebtheit in der Bevölkerung kann man am besten aus seinen, für eine Umlandgemeinde, sensationellen Wahlergebnissen ersehen.
Bei seiner ersten Wahl 1989 erreichte er mit seiner ÖVP 58,4% der Wählerstimmen. 1994 war die erste Bürgermeisterdirektwahl. Damals erreichte er unglaubliche 75,5 % aller Wählerstimmen. Und das gegen zwei Kandidaten. 1999 wurde er mit 66,4% und 2004 mit 69,4% wieder überlegen von der Bevölkerung zum Bürgermeister gewählt.

Entwicklung der Gemeinde Bergheim in der Amtszeit unseres verstorbenen Bürgermeisters

	1989	2007
Einwohner	4049	4871
Budget	5,97 Mio. €	12,7 Mio. €
Gemeindebedienstete	35	115

Vereinswesen

Für die Bergheimer Vereine hatte Bürgermeister Moßhammer immer ein offenes Ohr. Ihr Wohlergehen lag ihm besonders am Herzen. Das zeigte er auch damit, dass er die meisten Vereinsveranstaltungen besuchte. Auch betonte er bei jeder Gelegenheit, wie wichtig ein funktionierendes Vereinswesen für eine Gemeinde ist.

Kinder, Jugend

In der Amtszeit des Bürgermeisters Josef Moßhammer hat sich hier viel geändert.
So wurden neue Spielplätze beim alten Schwimmbad, beim neuen Schwimmbad, in der Siedlung Lengfelden, in Lengfelden und im Voggenberg gebaut. Ein Jugendtreff wurde eingeführt. Der Kindergarten Bergheim wurde grundlegend saniert. Eltern-Kind-Gruppen werden von der Gemeinde gefördert.
Zwei Kinderhortgruppen und eine altersgemischte Schulkindergruppe gibt es jetzt. Tagesmütter werden gefördert. Das System der Schülerbeförderung wurde ausgebaut.
Für das Musikschulwerk – jetzt Musikum – wurden Räume geschaffen. Die Schulen wurden teilweise neu ausgestattet. Insbesondere was Computer betrifft, sind Bergheims Schulen top.

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde Sepp Moßhammer zu Grabe getragen.

Verkehr

Obwohl er an seinem großen Ziel, dem Lösen des Verkehrsproblems in Bergheim scheiterte, konnte Josef Moßhammer auch bei den Verkehrswegen einiges verbessern.

Radwege

Von Kasern bis Bergheim wurde ein durchgehender Radweg gebaut. Besonders der Weg entlang der Fischach, den es am Beginn der Amtszeit Bürgermeister Moßhammers noch nicht gab, wird viel genutzt. Der Bau von 3 Radwegunterführungen und 4 Brücken wurde ebenfalls von ihm geleitet.

Straßen

Ganz viele Gemeindestraßen wurden unter ihm saniert. Besonders erwähnenswert sind dabei die Dorfplatzgestaltungen in Bergheim und Lengfelden, der Schulvorplatz, die Kreisverkehre in Lengfelden und Aupoint, die Baumaxkreuzung, Gehsteige Fischachstraße, Furtmühlstraße, Hagenau und die Plainstiegen.

Öffentlicher Verkehr

Die Buslinie 21 (damals 15) fährt jetzt nicht nur bis Kasern bzw. Lengfelden, sondern bis nach Bergheim zum Lokalbahnhof. Der Intervall wurde zusätzlich verdichtet.
In Viehausen und Lengfelden wurden Busspuren gebaut.
Insgesamt wurden unter Bürgermeister Moßhammer neun Buswartehäuser errichtet. Das Bus-Taxi aus der Stadt Salzburg und der Flachgau-Takt wurden eingeführt.
Die Westbahnstrecke im Gemeindegebiet von Bergheim wurde ebenfalls saniert.

Lärmschutz

Um den Verkehrslärm zu verringern, wurden in Viehausen, Radeck, Lengfelden, Hagenau, Bergheim, Lengfelden-Siedlung und Rauhleiten Lärmschutzwände errichtet.

Baumaßnahmen

Da Bürgermeister Moßhammer als Geometer aus der Bauwirtschaft kam, hatte er großes Interesse daran, der Bevölkerung von Bergheim die notwendigen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Seine größten erreichten Ziele waren hier wohl unser neues Seniorenheim, das Schwimmbad, das Sportzentrum, das Wohnbaumodell Hagenau und der neue Friedhof, wo er jetzt beerdigt ist.

Aber auch die anderen Maßnahmen können sich sehen lassen: neues Gemeindeamt, Polizei bzw. Arzthaus, Bauhof, Gesamtsanierung Hauptschule, Feuerwehrhäuser in Voggenberg und Muntigl, Fußballerheim, Vereinsheim, Schmiedemuseum, Sanierung von Kirchen und Kapellen, Beiträge für unsere Pfarrkirche und Maria Plain, Kauf des Fisch-Krieg-Hauses, und die Trinkwasserversorgung, insbesondere in Voggenberg, Kirchfeld und Viehausen.

Einführung des Erdgasnetzes und TV bzw. Internetleitungen in Bergheim sowie Ausbau der Straßenbeleuchtungen. Neubau eines Hochwasserkanales am Gitzen in Lengfelden.

Auch die Errichtung des Kompostplatzes, und der Stockschützenhalle, wo er viele Stunden seiner knappen Freizeit verbrachte, fiel in seine Amtszeit.

Bürgermeister Moßhammer wurde im neuen Friedhof, der in seiner Amtszeit errichtet wurde, begraben.

Viele wichtige Kleinigkeiten prägten das Wirken Josef Moßhammers für die Gemeinde Bergheim.

- Einführung der Hausnummern
- Einführung Biomülltonnen
- Verbesserung Geruchsprobleme Siggerwiesen
- Einführung der Gemeindezeitung
- Recyclinghof in Aupoint
- Grundkäufe
- Umpostung Hagenau
- Erhalt der Polizei und der Post
- Gemeindebücherei
- Schifahren in Dorfgastein
- Div. Förderungen
- Neue Feuerwehrautos
- Verkehrskonzept
- Kompostplatz

Auszeichnungen

Der Einsatz unseres verstorbenen Bürgermeisters für die Bevölkerung von Bergheim kann man auch an den verschiedenen Preisen erkennen, die die Gemeinde Bergheim in seiner Amtszeit gewann.
Vier Mal, von 1995 bis 1998 wurde Bergheim zur fahrradfreundlichsten Gemeinde Österreichs ernannt.
1998 zum familienfreundlichsten Unternehmen Salzburg.
Mit dem Holzsteg beim Sportplatz gewann man den Salzburger Handwerkspreis, mit der Eislaufhalle den Salzburger Architekturpreis.

Lieber Sepp,

wir, die Gemeindevertreter und Bediensteten der Gemeinde Bergheim, bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und Deine Freundschaft.

Wir werden Dich nie vergessen.

Nachruf des Vizebürgermeisters

Was einer ist, was einer war, beim Scheiden wird es offenbar. Man muss nicht auf die hundertfachen Bekundungen der Anteilnahme und der Trauer, der Betroffenheit und der Bestürzung, der Würdigung und der Hochschätzung, die es in den letzten Wochen in Wort und Schrift gegeben hat, zurückgreifen, um bestätigt zu finden, dass Josef Moßhammer einer der ganz Großen in der Gemeindepolitik war.
Die vielen Menschen, die an der Beerdigung teilgenommen haben, waren es, die durch ihre Betroffenheit ihr Urteil über Josef Moßhammer gesprochen haben. Der Tod unseres Bürgermeisters hat in Bergheim und im gesamten Land Salzburg wie ein Beben gewirkt.
Der 27. September 2007, der Todestag von Josef Moßhammer, markiert eine tiefe Zäsur in der Bergheimer Gemeindepolitik. Für alle, die Josef Moßhammer ein Stück seines langen, politischen Lebensweges begleiten durften, für alle, die ihn, seine Kraft, seine Vitalität und seine stete politische Präsenz kannten, ist dieser Tod unfassbar und unbegreiflich. Unsere tief empfundene Anteilnahme gilt der Gattin Inge und den Kindern. In einem Büchlein habe ich folgenden Spruch gelesen: „Gott segne nicht durch Ruhe und Wohlsein, sondern durch Aufgaben“. In diesem Sinne war das Leben von Josef Moßhammer ein Gesegnetes für ihn und seine Mitmenschen.
Die Zeit geht weiter, die Probleme, die Herausforderungen, aber auch die notwendigen Antworten werden sich verändern. Die Grundhaltung des Menschen und Politikers Josef Moßhammer kann uns aber morgen und übermorgen Richtschnur sein. In diesem Sinne wollen wir seiner gedenken und in diesem Sinne werden wir weiterarbeiten.

In tiefer Dankbarkeit
ENGELBERT REHRL

Im Bild unser Bürgermeister im Kreise seiner großen Familie. Sie kam für ihn immer an erster Stelle.

Die Familie möchte sich bei der Gemeinde, bei allen Vereinen und bei der Bevölkerung für die große Anteilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bedanken.

Ein herzliches Danke allen, die mitgeholfen haben, das Begräbnis so würdevoll zu gestalten. Ganz besonders unserem Pfarrer Felix Königsberger.